

Traditionsunternehmen Eberle aus Augsburg stellt Insolvenz Antrag – PLUTA Sanierungsexperte Stemshorn führt Betrieb fort

7. Mai 2026

Für die J.N. Eberle & Cie. GmbH hat das zuständige Amtsgericht Augsburg – Insolvenzgericht – gestern die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte das Gericht den ortsansässigen Rechtsanwalt Georg Jakob Stemshorn von der PLUTA Rechtsanwalts GmbH.

Der vorläufige Insolvenzverwalter Stemshorn ist bereits im Unternehmen vor Ort, der Geschäftsbetrieb läuft derzeit unverändert weiter. Alle Aufträge werden wie gewohnt bearbeitet, die Ansprechpartner sind erreichbar. Die rund 250 Mitarbeiter sind weiterhin im Einsatz. Ihre Löhne und Gehälter sind über das Insolvenzgeld für einen Zeitraum von drei Monaten gesichert. Eine entsprechende Vorfinanzierung wird derzeit vom Team eingeleitet. Die Verantwortlichen haben die Mitarbeiter heute im Rahmen einer Belegschaftsversammlung über den aktuellen Stand informiert.

Der vorläufige Insolvenzverwalter hat gemeinsam mit seinem Team die Tätigkeit aufgenommen und verschafft sich derzeit einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Situation sowie Lösungsmöglichkeiten. Im PLUTA Team arbeitet unter anderem Wirtschaftsjurist Maximilian König. In den kommenden Wochen soll ein strukturierter M&A-Prozess zur Kapitalbeschaffung durchgeführt werden.

Analyse der Lage

„Der Fokus liegt aktuell auf der Stabilisierung des Geschäftsbetriebs und einer genauen Analyse der Rahmenbedingungen. Auf dieser Basis werden wir die weiteren Schritte im Verfahren prüfen“, erklärt PLUTA Sanierungsexperte Georg Jakob Stemshorn.

Die Wurzeln von Eberle reichen bis in Jahr 1836 zurück. Der Betrieb ist auf die Herstellung von hochwertigen Stahlprodukten spezialisiert. Zu den angebotenen Produkten zählen Präzisionsbandstahl, Bimetall und Bandsägen sowie Handelswaren wie Kreissägen und Kühlschmierstoffe. Eberle legt dabei höchsten Wert auf die Qualität, etwa in Bezug auf die Kantengenauigkeit. Mit individuell zugeschnittenen Lösungen bedient das Unternehmen auch spezifische Kundenanforderungen. Die Fertigungstiefe reicht von der Härtung über Schweißtechnik bis hin zur Qualitätssicherung, sodass die gesamte Prozesskette im eigenen Haus abgebildet wird.

Grund der Antragstellung sind Liquiditätsschwierigkeiten, unter anderem bedingt durch die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Geopolitische Konflikte, hohe Energiepreise sowie Unsicherheiten im internationalen Umfeld belasten die Branche und auch die Industrie insgesamt. Gleichzeitig sehen sich auch viele Kunden wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber, was sich dämpfend auf die Nachfrage des Betriebs ausgewirkt hat.

Hohe technologische Kompetenz und weltweites Partnernetzwerk

„Unser Unternehmen Eberle verfügt über eine hohe technologische Kompetenz, langjährige Kundenbeziehungen und eine klare Qualitätspositionierung im Markt“, erklärt Geschäftsführer Gernot Egretberger. „Die laufenden Gespräche mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter verlaufen konstruktiv. Gemeinsam prüfen wir alle Möglichkeiten, um den Geschäftsbetrieb und die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern auf einer stabilen Basis fortzuführen.“

PLUTA Team



Georg Jakob Stemshorn



Maximilian König

Pressekontakt

Patrick Sutter
relatio PR
+49 89 210 257-22
presse@pluta.net

Auch die Greiffenberger AG, das börsennotierte Mutterunternehmen, hat einen Insolvenzantrag gestellt. Die Holding verfügt über keinen operativen Geschäftsbetrieb. Zum Greiffenberger-Konzern gehören neben der J.N. Eberle & Cie. GmbH weitere Auslandsgesellschaften in Frankreich, Italien, Polen, den USA und Südkorea.

Die weiteren Entwicklungen hängen von den Ergebnissen der laufenden Prüfung sowie den Gesprächen mit allen Beteiligten ab. Ziel ist es, eine tragfähige Lösung zu erarbeiten. Die operative Geschäft läuft in der Zwischenzeit nach wie vor weiter und die Eberle Kunden werden weiter mit Produkten versorgt.

Über PLUTA

PLUTA hilft Unternehmen in rechtlich und wirtschaftlich herausfordernden Situationen. Wir unterstützen Unternehmen in allen Phasen des Lebenszyklus – bei Transaktionen, in der Restrukturierung, aber auch durch Sanierung und Fortführung in Krisen oder Insolvenzsituationen. Bei Bedarf übernehmen PLUTA Sanierungsexperten dabei zudem Führungsfunktionen in Unternehmen. Seit Gründung 1982 ist PLUTA stetig gewachsen und beschäftigt heute über 600 Mitarbeiter in Deutschland, Spanien und Italien. Mehr als 300 Kaufleute, Betriebswirte, Rechtsanwälte, Wirtschaftsjuristen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Ökonomen, Bankfachwirte, Buchhalter, Ingenieure und Fachkräfte für Insolvenzverwaltung, darunter viele mit Mehrfachqualifikationen, sorgen für praktikable, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen. PLUTA gehört zur Spitzengruppe der Restrukturierungsgesellschaften, was Rankings und Auszeichnungen von WirtschaftsWoche, Focus, Handelsblatt, brand eins, INDat, JUVE, The Legal 500 und Lexology Index belegen. Weitere Informationen unter www.pluta.net.

Pressekontakt

Patrick Sutter
relatio PR
+49 89 210 257-22
presse@pluta.net